

## Pflichten als Imkerin/Imker

Wer Bienen hält, übernimmt Pflichten betreffend Tierhaltung und Lebensmittelproduktion. Da Bienen über weite Distanzen fliegen, können Krankheiten weiträumig verbreitet werden. Bienenvölker sind laut den gesetzlichen Vorgaben beim zuständigen kantonalen Amt zu registrieren. Die Produktion von Honig untersteht der Lebensmittelgesetzgebung.

## Geeigneter Standort

In einigen Gegenden der Schweiz ist die Honigbienendichte bereits hoch. Erkundigen Sie sich für die Standortwahl bei Ihrem örtlichen Imkerverein.

## Ausbildung

Viele Imkervereine bieten Grundkurse an. Diese dauern 18 halbe Tage, verteilt auf zwei Jahre. Es werden theoretische und auch praktische Grundlagen der Bienenhaltung vermittelt.

Eine Liste mit den Kursangeboten und den Sektionen finden Sie unter [www.bienen.ch](http://www.bienen.ch)

# Wie komme ich zu Bienenvölkern?

## Wie komme ich zu Bienenvölkern?

Nur wer selber Bienenvölker hält, kann in einem Grundkurs optimal profitieren. Es empfiehlt sich, diese kurz nach dem Kursstart anzuschaffen. Besprechen Sie dies mit Ihrer Kursleiterin / Ihrem Kursleiter. Kaufen Sie Ihre Völker in der Region und nur von verlässlichen Quellen. Zu Bienen kommen Sie am einfachsten in den Sommermonaten ab Mai.

## Mitgliedschaft im örtlichen Imkerverein

Die Bienenzüchtervereine in den Regionen sind die besten Ansprechpartner für imkerliche Fragen. Nebst einem vielfältigen Weiterbildungsangebot bieten sie auch Beratungen in den Bereichen Bienenhaltung, Honigproduktion und -vermarktung sowie Zucht an. Eine Mitgliedschaft ist für beide Seiten von grossem Nutzen. Als Vereinsmitglied haben Sie auch die Möglichkeit, beim Honig-Qualitätsprogramm (Goldsiegel) von apisuisse mitzumachen.

Gedruckt auf Lessebo 1.3 Rough Bright:

Dieses Papier ist FSC-zertifiziert – aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, klimaneutral sowie nach dem Standard Cradle to Cradle Certified® GOLD hergestellt, der für eine nachhaltige Produktion in der Kreislaufwirtschaft steht.



mit Unterstützung durch:



1238 - 2022



[www.bienenstiftung.ch](http://www.bienenstiftung.ch)

Geschäftsstelle  
BienenSchweiz  
Tel. 071 780 10 50

[www.bienen.ch](http://www.bienen.ch)

# Bienen halten – Imker/in werden



**bienenSCHWEIZ**  
Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz



# Was bedeutet «selber Bienen halten»?

Durch viele Medienberichte und Filme sind die Bienen und die Bienenhaltung in den letzten Jahren sehr populär geworden. Einerseits ist das erfreulich. Andererseits hat das auch dazu geführt, dass vermehrt Leute in die Imkerei einsteigen, welche nach kurzer Zeit dieses Hobby wieder aufgeben müssen, da sie die Voraussetzungen nicht erfüllen können. Der wichtigste Grund ist die fehlende Zeit.

Der vorliegende Flyer liefert Ihnen erste Informationen zur Entscheidungsfindung.

## Mit welchen Bienen arbeitet eine Imkerin/ein Imker?

Imkerinnen und Imker halten Honigbienen. Diese bilden Völker mit Tausenden von Bienen, welche den Winter überdauern.

Es gibt verschiedene Honigbienenrassen. In der Schweiz werden heute nebst der ursprünglichen einheimischen Dunklen Biene nördlich der Alpen und der Ligustica-Biene südlich der Alpen auch zwei ausländische Bienenrassen gehalten, nämlich die Kärntner Biene und die im Kloster Buckfast (England) gezüchtete Buckfast-Biene. Nebst den Honigbienen gibt es auch Wildbienen. Diese leben meist allein. Von Wildbienen kann kein Honig geerntet werden. Für die Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen und damit zur Erhaltung der Biodiversität sind sie aber sehr wichtig.

## Was muss ich mitbringen?

Die Bienenhaltung unter schweizerischen Bedingungen ist als Hobby anzusehen. Vor allem zu Beginn muss viel Zeit und auch Geld investiert werden. Der Ertrag aus dem Honigverkauf vermag die Kosten nicht zu decken.

Die Ernte von Bienenprodukten ist sekundär. Mindestens ebenso wichtig für eine Imkerin oder einen Imker sind die Nähe zur Natur und das Interesse, sich mit den vielfältigen und spannenden Zusammenhängen auseinander zu setzen.

Wer sich ernsthaft für die Bienenhaltung interessiert, besucht einen zweijährigen Grundkurs. Der Lernprozess ist danach aber noch lange nicht abgeschlossen.



## Zeitaufwand pro Jahr

Beispiel: Start mit 6 Völkern

Besuch des Grundkurses in einem Imkerverein

18 Halbtage verteilt auf zwei Jahre 36 Stunden

Selbststudium zum Grundkurs 20 Stunden

Betreuung der Völker (pro Volk 15 Stunden) 90 Stunden

Allgemeine Arbeiten wie Honigschleudern etc. 30 Stunden

Vereinsanlässe und Weiterbildung 20 Stunden

Total für 6 Völker (pro Jahr) ca. 200 Stunden

Der grösste Zeitaufwand für die Pflege der Völker fällt in die Monate April bis August. Die Arbeiten müssen genau dann durchgeführt werden, wenn die Entwicklung der Bienenvölker dies erfordern. Während der Saison sind keine längeren Ferien möglich.

## Investitionskosten

Grundkurs 950.– bis 1250.– Fr.

6 Beuten inkl. Waben und Rahmen 3000.– Fr.

Ausrüstung 1000.– Fr.

Schleuder, Honiggeschirr 2500.– Fr.

Total für 6 Völker ca. 7000.– Fr.